

KOENIG

Skulpturen in 3-D

Foto-Rundgang
durch die große
Fritz-Koenig-Retrospektive
in Florenz 2018

Freitag 01.03.2019 | 19:30 Uhr
Aula im Gymnasium Seligenthal
Bismarckplatz 14
84034 Landshut

Wiederholungsveranstaltung!
Aula Gymnasium Seligenthal

Freitag 01. März 2019 – 19:30 Uhr

Kartenreservierung per email: vorstand@freunde-fritz-koenig.de
oder über www.freunde-fritz-koenig.de/kontakt.php



Eintritt: 10 € | Schüler und Studenten: 5 €

Leitung: Thomas Unterholzner (3-D-Fotografie) und
Stefanje Weinmayr (Mitkuratorin der Ausstellung
und Leiterin des KOENIGmuseums).

Eine Veranstaltung des »Freundeskreises Fritz Koenig e.V.«



F.K.

Freundeskreis Fritz Koenig e.V.

Datum: 21.02.2019
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: ku

© 2019 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.



Bei der 3D-Fotografie wird erst ein Bild für das rechte Auge gemacht, dann ein um wenige Zentimeter verschobenes für das linke Auge. Am Computer werden die Bilder übereinandergelendet. Mit einer 3D-Brille kann man dann die Raumwirkung des Bildes erleben. So auch geschehen im Vortragssaal der VHS.

Fotos: Thomas Beißner

Als wäre man dort gewesen

Publikumsrenner: Die 3D-Bilderschau der Koenig-Retrospektive in Florenz

3D-Bilder der letztjährigen Koenig-Retrospektive in Florenz waren am Dienstagabend im Vortragssaal der VHS zu sehen. Die erste öffentliche Veranstaltung des vor einem Jahr gegründeten Freundeskreises Fritz Koenig stieß dabei auf reges Interesse: Der Saal war mit rund 140 Zuschauern ausverkauft, an der Kasse mussten etliche Besucher wieder nach Hause geschickt werden. Von Vereinsseite wurde daher umgehend angekündigt, so schnell wie möglich eine zweite Vorstellung zu organisieren.

Geschuldet war der Abend der Leidenschaft Thomas Unterholzners – zum einen für die Fotografie, zum anderen für das Werk Fritz Koenigs. In den letzten Tagen der Retrospektive, die vom 21. Juni bis zum 7. Oktober 2018 in den Uffizien und den Boboli-Gärten stattfand, machte sich Unterholzner, wie er der LZ mitteilte, auf den Weg nach Florenz, um in teils betörenden Morgen- und Abendstimmungen die Objekte der Ausstellung ins Bild zu setzen. Womit eine weitere große Leidenschaft des Piloten im Ruhestand ins Spiel kommt – die für die Stereoskopie, sprich: 3D-Fotografie. Bereits im vergangenen November hatte Unterholzner das 3D-For-



Thomas Unterholzner fotografierte die Koenig-Retrospektive in 3D.

to- und Videofestival nach Landshut geholt.

Von „unglücklich schönen Aufnahmen“ sprach denn auch Stefanie Weinmayr, Leiterin des Koenig-Museums, die bei dem „Foto-Rundgang“ in ihrer Eigenschaft als Mitglied des Kuratorenteams zunächst über die Entstehungsgeschichte der Retrospektive sprach. Bereits 2012 habe Alexander Rudigier, der Initiator der Ausstellung, Eike

Schmidt, den Direktor der Uffizien, mit Koenig bekannt gemacht. Schmidt, damals noch Museumsdirektor in Minneapolis, hatte zunächst vor, Koenig in die USA zu holen, ein Projekt, das sich in den letzten Lebensjahren des Bildhauers jedoch nicht mehr realisieren habe lassen.

Die Ausstellung in Florenz sei schließlich mit einer Vorlaufzeit von zehn Monaten entstanden. Ursprünglich sollte sie nur in den Boboli-Gärten stattfinden, nachdem sich das Projekt aber zu einer Retrospektive ausgewachsen hatte, wurden auch die Uffizien bespielt.

Neben den – mit diversen Anekdoten gepickten – Informationen zur Florenz-Ausstellung sprach Weinmayr auch über Koenigs Werkprozess und ordnete die gezeigten Objekte in die – teils persönlich, teils historisch bedingten – Zusammenhänge seines Schaffens ein.

Den anschließenden dreidimensionalen „Foto-Rundgang“ durch die Boboli-Gärten untermalte Claudio Temporale mit lyrischen Improvisationen auf der Klarinette. Wer nicht die Möglichkeit hatte, die Retrospektive in Florenz zu sehen, bekam durch diese Veranstaltung einen verblüffend unmittelbaren Eindruck der Wirkung vor Ort. -ku-

www.freunde-fritz-koenig.de